

Übersichtsraster Einführungsphase (Jgst. 10)

Nr.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
1	Vom Mythos zum Logos – Was meint eigentlich Philosophieren?	Menschliche Erkenntnis und ihre Grenzen	<ul style="list-style-type: none">• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens• Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
2	Noch immer die alten Affen? – Die Sonderstellung des Menschen	Der Mensch und sein Handeln (Erkenntnis und ihre Grenzen)	<ul style="list-style-type: none">• Die Sonderstellung des Menschen• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
3	Eine Ethik für alle? – Werte und Normen im interkulturellen Kontext	Der Mensch und sein Handeln	<ul style="list-style-type: none">• Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext
4	Was darf ein Staat? – Recht, Gerechtigkeit, Strafe	Der Mensch und sein Handeln	<ul style="list-style-type: none">• Umfang und Grenzen staatlichen Handelns
5	Was können wir wirklich wissen?	Menschliche Erkenntnis und ihre Grenzen	<ul style="list-style-type: none">• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Einführungsphase

Thema: <i>Vom Mythos zum Logos – Was meint eigentlich Philosophieren?</i>	Umfang: 15 Std	Jahrgangsstufe: Eph UV 1
Inhaltsfeld/er: IF 2 Menschliche Erkenntnis und ihre Grenzen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens • Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis 	
Kompetenzen		
1. Konkretisierte Sachkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen, • erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen, • erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft. 	2. Methodenkompetenzen Verfahren der Problemreflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). Verfahren der Präsentation und Darstellung: --	
3. Konkretisierte Urteilskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben. 	4. Handlungskompetenzen - - -	

Bezug zum eingeführten Lehrwerk: Zugänge zur Philosophie, S. 9ff	Mögliche fachübergreifende Kooperation/Bezüge: Deutsch, Geschichte
Vorhabenbezogene Absprachen / Weitere mögliche Materialien/Medien Mögliche inhaltliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> - Staunen als Ausgangspunkt phil. Fragens - Welterklärung im antiken Mythos - Vom Mythos zum naturwissenschaftlichen Fragen - Teildisziplinen und Grundfragen der Philosophie Methodischer Schwerpunkt: Philosophische Texte verstehen (Materialgrundlage: Zugang zur Philosophie. Einführungsphase, S.26f.)	
LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabentyp: Typ I: Erschließung eines philosophischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag Hinweis: Ob die einzige Klausur in 10.1 in UV 1 oder UV 2 geschrieben wird, hängt von der Terminierung der Klausur durch das Oberstufenteam ab.	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: A: Erfassung und Darlegung eines phil. Problems D: Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe

Kompetenzorientierter Lehrplan Philosophie SII

Thema: <i>Noch immer die alten Affen? – Die Sonderstellung des Menschen</i>	Umfang: 20 h	Jahrgangsstufe: Eph UV 2
Inhaltsfeld/er: <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Der Mensch und sein Handeln • IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Sonderstellung des Menschen • Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis 	
Kompetenzen		
1. Konkretisierte Sachkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein), • analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken. 	2. Methodenkompetenzen Verfahren der Problemreflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). Verfahren der Präsentation und Darstellung: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10). 	

<p>3. Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken, • bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins. 	<p>4. Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4).
<p>Bezug zum eingeführten Lehrwerk: ---</p>	<p>Mögliche fachübergreifende Kooperation/Bezüge:</p> <p>Biologie</p>
<p>Vorhabenbezogene Absprachen / Weitere mögliche Materialien/Medien</p> <p>Mögliche inhaltliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karikaturen und Gedichte zum Einstieg - Der Mensch aus der Perspektive der Evolutionstheorie - Vergleich zum Menschenbild in Genesis - Ein Film zum Thema (z. B. Herr der Fliegen) <p>Methodischer Schwerpunkt: Einen philosophischen Text analysieren (Materialgrundlage: Zugang zur Philosophie. Einführungsphase, S.44f.)</p>	
<p>Leistungsbewertung:</p>	
<p>Klausur / Aufgabentyp: Typ I: Erschließung eines philosophischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag</p> <p>Hinweis: Ob die einzige Klausur in 10.1 in UV 1 oder UV 2 geschrieben wird, hängt von der Terminierung der Klausur durch das Oberstufenteam ab.</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: B: Erörterung eines philosophischen Problems eines phil. Problems E: Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes</p>

Kompetenzorientierter Lehrplan Philosophie SII

Thema: <i>Eine Ethik für alle? – Werte und Normen im interkulturellen Kontext</i>	Umfang: 15	Jahrgangsstufe: Eph UV 3
Inhaltsfeld/er: IF 1 Der Mensch und sein Handeln	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext 	
Kompetenzen		
1. Konkretisierte Sachkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen, erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus). 	2. Methodenkompetenzen Verfahren der Problemreflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6), • argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8). Verfahren der Präsentation und Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für	

	und Wider dar (MK13).
3. Konkretisierte Urteilskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen, • erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe 	4. Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).
Bezug zum eingeführten Lehrwerk: Zugänge zur Philosophie, S. 54ff	Mögliche fachübergreifende Kooperation/Bezüge: Religion, Sozialwissenschaften
Vorhabenbezogene Absprachen / Weitere mögliche Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen der Ethik - Diskussion um Kulturrelativismus - Eine Ethik für alle? - Konkretisierung an Fallbeispiel, z.B. Beschneidung 	
Methodischer Schwerpunkt: Eine Diskussion führen (Materialgrundlage: Zugang zur Philosophie. Einführungsphase, S.66) Philosophisch argumentieren und urteilen (Materialgrundlage: Zugang zur Philosophie. Einführungsphase, S.130)	
Leistungsbewertung:	
Klausur / Aufgabentyp: Typ I: Erschließung eines philosophischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag Hinweis: Ob die einzige Klausur in 10.2 in UV 3 oder UV 4 geschrieben wird, hängt von der Terminierung der Klausur durch das Oberstufenteam ab.	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: G: Darstellung philos. Positionen in Anwendungskontexten I: Beurteilung phil. Positionen und Texte

Kompetenzorientierter Lehrplan Philosophie SII

Thema: <i>Was darf ein Staat? – Recht, Gerechtigkeit, Strafe</i>	Umfang: 15	Jahrgangsstufe: Eph UV 4
Inhaltsfeld/er: IF 1 Der Mensch und sein Handeln	Inhaltliche Schwerpunkte: Umfang und Grenzen staatlichen Handelns	
Kompetenzen		
1. Konkretisierte Sachkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab, erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Recht, Gerechtigkeit). 	2. Methodenkompetenzen Verfahren der Problemreflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), • argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8). Verfahren der Präsentation und Darstellung: stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).	

<p>3. Konkretisierte Urteilskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen, • erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte. 	<p>4. Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), • rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).
<p>Bezug zum eingeführten Lehrwerk: Zugänge zur Philosophie, S. 75ff.</p>	<p>Mögliche fachübergreifende Kooperation/Bezüge: Sozialwissenschaften</p>
<p>Vorhabenbezogene Absprachen / Weitere mögliche Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Strafe? - Welche Funktion hat sie? - Absolute und relative Straftheorie - Strafen in einer gerechten Gesellschaft - Kontroverse um die Todesstrafe (oder andere Konkretisierung) <p>Methodischer Schwerpunkt: Eine philosophische Erörterung verfassen (Materialgrundlage: Zugang zur Philosophie. Einführungsphase, S.85)</p>	
<p>Leistungsbewertung:</p>	
<p>Klausur / Aufgabentyp: Typ I: Erschließung eines philosophischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag Hinweis: Ob die einzige Klausur in 10.2 in UV 3 oder UV 4 geschrieben wird, hängt von der Terminierung der Klausur durch das Oberstufenteam ab.</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: B: Erörterung eines phil. Problems C: Diskursive oder präsentative Darstellung phil. Sachzusammenhänge</p>

Kompetenzorientierter Lehrplan Philosophie SII

Thema: <i>Was können wir wirklich wissen?</i>	Umfang: 15	Jahrgangsstufe: Eph UV 5
Inhaltsfeld/er: IF Menschliche Erkenntnis und ihre Grenzen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens 	
Kompetenzen		
1. Konkretisierte Sachkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab. 	2. Methodenkompetenzen Verfahren der Problemreflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6) Verfahren der Präsentation und Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), • geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12). 	

<p>3. Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik). 	<p>4. Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).
<p>Bezug zum eingeführten Lehrwerk: Zugänge zur Philosophie, S. 29ff.</p>	<p>Mögliche fachübergreifende Kooperation/Bezüge: Naturwissenschaften</p>
<p>Vorhabenbezogene Absprachen / Weitere mögliche Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naiver Realismus - Zweifel am naiven Realismus - Vorurteile und Wahrnehmung - Die Welt als Konstruktion - Erkenntnis als Leistung des Geistes <p>Methodischer Schwerpunkt: Mit Gedanken experimentieren (Materialgrundlage: Zugang zur Philosophie. Einführungsphase, S.39)</p>	
<p>Leistungsbewertung:</p>	
<p>Klausur / Aufgabentyp:</p> <p>keine</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: A: Erfassung und Darlegung eines phil. Problems F: Rekonstruktion phil. Positionen und Denkmodelle</p>